

Offsetdruck:

Anwendungsbereich:	Auflagen ab 250Stk. Vollfarbendarstellungen (Fotos u.ä.)
Farbsystem:	Euroskala (CMYK) oder Sonderfarben (Pantone®; HKS)
Raster:	60er oder 70er oder 80er
Passer:	0,1mm
Überfüllung:	0,1mm
Beschnittzugabe:	3mm in jede Richtung
Max. Farbauftrag:	240%

Siebdruck:

Anwendungsbereich:	Drucke mit hoher Farbdichte, Metallicdruck gold und silber
Farbsystem:	vorzugsweise RAL, Verschiedene Metallic-Töne
Raster:	keiner, im Normalfall nur Volltöne möglich.
Passer:	0,5mm
Überfüllung:	0,3mm
Beschnittzugabe:	3mm in jede Richtung

Dateien

Digitale Druckvorlagen haben verschiedene Vorteile:

- Kurze Bereitstellungszeiten: Übertragung per ISDN oder e-mail oder FTP Server.
- Editierbarkeit: eventuelle, technisch notwendige Modifikationen können durch uns realisiert werden.
- Reproduzierbarkeit: Mehrfachmontagen im Nutzen können digital mit einer besseren Genauigkeit vorgenommen werden.
- Farbkontrolle: auf nicht separierte 4c-Vorlagen können unsere, auf Material, Farbe und Druckmaschine abgestimmten Farbprofile angewendet werden.

Die Risiken der Bereitstellung von Layouts als Datei bestehen hauptsächlich in folgenden Punkten:

- Fehlende Schriften: nicht mit gelieferte Schriften und Schriftschnitte werden durch andere Schriften ersetzt.
- Farben: die Farbwiedergabe weicht aufgrund anderer Geräte- und Profileinstellungen von der Vorgabe ab.
- Erforderliche Konvertierungen, z.B. Datenübernahme PC → MacIntosh® oder Quark® → InDesign® bringen geringfügige Stand- und Lageabweichungen mit sich.

Momentan werden vorzugsweise folgende Programmdaten verarbeitet:

- FreeHand® bis Version 11
- PhotoShop® bis Version CS4
- InDesign® bis Version CS4
- Quark® bis Version 8
- CorelDraw® bis Version 12
- Illustrator bis Version CS4

Andere Grafik- und Layoutprogramme bitte anfragen.

Selbstverständlich sind Austauschformate wie PDF und EPS gleichfalls zulässig, jedoch ist hier keine Bearbeitungs- und Korrekturmöglichkeit gegeben und nicht eingebettete Schriften können in den seltensten Fällen richtig zugewiesen werden. Hier ist bei der Erstellung also besondere Sorgfalt erforderlich.

Nicht verarbeitet werden können Layoutvorlagen aus Text- oder Präsentationsprogrammen wie Word® oder PowerPoint® sowie aus CAD-Programmen wie AutoCad® oder Designer®. Diese Programme sind prinzipiell nicht für eine Film- oder Druckplattenbelichtung nutzbar!

Farbverbindliche Vorlagen

Zur Gewährleistung der bestmöglichen Farbannäherung an die Wünsche des Kunden sind präzise Farbvorgaben nötig. Die sichersten Mittel der Farbkommunikation sind Farbangaben nach Pantone® und HKS mit Einschränkungen auch digitale Proofprints. Im Zweifelsfall, da die jeweiligen Farbräume stets begrenzt sind, ist auch eine Originalvorlage z.B. ein Foto hilfreich.

Korrekturabzug / Druckfreigabe

S/W Laserdruck

Der schwarz/weiße Laserdruck (min. 600 dpi) dient nur zur Standkontrolle und der Kontrolle der Textrichtigkeit. Er ist ausreichend, sofern alle Farben eindeutig aus der Skala oder anhand von Farbmustern bestimmt werden können.

Digitaler Proof

Der digitale Proof vermittelt durch die Berücksichtigung der material-, farb- und druckmaschinenspezifischen Eigenschaften einen Eindruck, der dem zukünftigen Druckergebnis nahe kommt. Mit Hilfe einer speziellen Software (RIP) und unter Verwendung speziellen Papiers und spezieller Tinten entsteht ein sehr hochwertiger Farbdruck. Die Erstellung eines Digitalproofs ist mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Hinweise zur Bereitstellung von Druckdateien

Die Bereitstellung der Druckvorlagen in digitaler Form als Datei bietet erfahrungsgemäß die höchste Sicherheit. Technologisch notwendige Modifikationen oder Einstellungen können verfahrensabhängig jederzeit vorgenommen werden. Ebenso kann die Montage im jeweiligen Drucknutzen bereits digital realisiert werden. Das Motiv ist mit einer Bruttogröße von 90mm x 60mm anzulegen. Gelieferte Dateien müssen vollständig, d.h. inklusive aller Grafiken wie TIFF, EPS ... und aller (auch in Grafiken) verwendeten Schriften bereitgestellt werden. Für nicht editierbare Formate (z.B. EPS) trägt der Auftraggeber die Verantwortung.

Vektororientierte Programme

(z.B. FreeHand, Illustrator, InDesign, Quark Xpress, PageMaker, CorelDraw) Dateien aus vektororientierten Programmen sind (zusammen mit den verwendeten Schriften und verbundenen Dateien) aufgrund der Möglichkeit zur weiteren Bearbeitung optimal. Spezielle technologische Einstellungen (Stand, Überfüllung, Beschnittzugabe und Farbabstimmung) sind i.d.R. leicht zu realisieren. Es ist darauf zu achten, dass verwendete Farben eindeutig benannt werden!

Pixelorientierte Programme

Für gelieferte Farbbilder wird eine Auflösung von 300 dpi, Graustufenbilder 600 dpi und Strichzeichnungen 1200 dpi benötigt. Farbdaten sind im CMYK Format zu erstellen.

PDF

Im PDF (Portable Document Format) können Ihre Daten unverändert von jedem betrachtet werden, unabhängig von der verwendeten Hardware und Software. Beim Schreiben von PDF's können jedoch entscheidene Fehler begangen werden! Diese sind nicht mehr korrigierbar, z. B. falsch angegebenes Papierformat, fehlender Beschnitt, nicht eingebettete Schriften oder falsch umgewandelte Farben. Deshalb werden PDF vorerst nur zu Kontrollzwecken verwendet. Für den Druck sind offene Dateien zu bevorzugen.

Plattformübergreifende Probleme

Die Verarbeitung gelieferter Dateien erfolgt stets auf Apple Macintosh - Rechnern. Bei Anlieferung von Dateien anderer Plattformen ist dringend zu empfehlen, alle enthaltenen Schriften in Zeichenwege/ Polygone zu wandeln.